

Sächsischer Hockeyverband e.V.

Sachbericht für das Jahr 2017

I.

1. Der Sächsische Hockeyverband e.V. begann das Jahr 2017 mit Guthaben von € 33.869,41 auf dem Girokonto der Sparkasse Leipzig und einem Barkassenbestand von € 101,56, insgesamt € 33.970,97.

Im Laufe des Jahres 2017 erzielte der Verein folgende Einnahmen und Ausgaben:

Einnahmen:	Konto	Betrag
Eigene Einnahmen SHV	11	67.279,33
Zuwendungen	12	48.511,35
Summe Einnahmen		115.790,68

Ausgaben:	Konto	Betrag
Verbandsentwicklung	211	67.150,85
Talententwicklung	212	44.161,66
Sonstige Projekte	215	1.681,42
Ohne Förderung	22	4.911,68
Summe Ausgaben		117.905,61

Der Vergleich der Einnahmen mit den Ausgaben ergibt für das Jahr 2016 einen Bestandsabbau von € 2.114,93.

Zum 31.12.2017 schloss der Sächsische Hockeyverband e.V. seine Konten mit folgenden Ständen ab:

Kontenbestand	Betrag
Geschäftsgiro ° 9999	30.857,05
Termingeld ° 9998	0,00
SHV-Kasse ° 9997	998,99
Bestand Konten, gesamt	31.856,04

Sächsischer Hockeyverband e.V.

Daraus ist ersichtlich, dass die Liquidität des SHV zu jeder Zeit gewährleistet war.

2. Debitoren – Kreditoren

Per 31.12.2017 gab es offenen Posten in einer Höhe von € 580, die vor dem Verbandstag 2019 ausgeglichen waren. Ausgenommen hiervon ist ein Strafgeldbescheid über 50 €, den die zwischenzeitlich aufgelöste Hockeyabteilung der Spielgemeinschaft Motor Gohlis-Nord Leipzig e.V. nicht bezahlt hat.

Der SHV hat alle Forderungen bei Fälligkeit gezahlt, so dass am Jahresende keine Verbindlichkeiten ausgewiesen sind.

Die Zahlungen auf das SHV-Konto gehen überwiegend bei Fälligkeit ein. Ausgebliebene Zahlungen wurden ausnahmslos gemahnt. Das Mahnwesen verursachte bei dem Schatzmeister und der Geschäftsstelle einen erheblichen Aufwand.

II.

Projekt „Talententwicklung“ 2017

Der SHV wurde im Jahr 2013 in die Fördergruppe C zurückgestuft, was mit einem gravierenden Fördermittelrückgang verbunden ist. Die Zuwendung des Landessportbundes Sachsen e.V. (LSB) im Projekt „Talententwicklung“ betrug 7 T€ (Sockelförderung). Die Förderung wurde vollständig ausbezahlt.

Im Zuge des Fördermittelrückgangs hat sich der Eigenanteil des SHV am Projekt deutlich erhöht. Im **Jahr 2012** belief sich der Eigenanteil auf 13.907,90 € und betrug 21,7 % der Projektgesamtausgaben (63.907,90 €). Im **Jahr 2017** betrug der Eigenanteil 37 T€ und belief sich damit auf ca. 84 % der Projektgesamtausgaben (44 T€).

Zur Erhöhung der Einnahmen finanzierten die Sportler das Sommertrainingslager vollständig aus eigenen Mitteln. Um die Teilnahme der Landesauswahlmannschaften an den Länderpokalwettbewerben zu ermöglichen, wurden Teilnehmerbeiträge erhoben.

Die geplanten Gesamtausgaben Soll 37.5 T€ / Ist 44.7 T€ wurden deutlich überschritten. Ursache hierfür ist die Zunahme der Personalkosten für die nicht hauptamtlichen Trainer (Soll 7 T€ / Ist 11.3 T€) und die gestiegenen Aufwände für die Talentstützpunkte Soll 1.5 T€ / Ist 3.6 T€. Auch die Aufwendungen für die Lehrgänge während der Unterrichtszeit haben sich

Sächsischer Hockeyverband e.V.

entgegen dem Plan erhöht (Soll 11 T€ / Ist 13.9 T€). Der Anstieg ist insbesondere in der Teilnehmerzahl zu suchen.

Die Kosten für beide Landesauswahlmannschaften werden über das Projekt „TEW“ beglichen, an dem sich die Landesfachverbände Hockey in Thüringen und Sachsen-Anhalt anteilig (Schlüssel = Zahl der Spieler je Verband) beteiligen, und die ihnen per SHV-Rechnung zugewiesenen Aufwände dann dem SHV erstatten. Die Erstattungszahlungen gingen zeitnah ein.

III.

Projekt „Verbandsentwicklung“ 2017

Traditionell wird im Sächsischen Hockeyverband auch das Projekt „Verbandsentwicklung“ geführt und vom LSB von Beginn an gefördert. Diese Förderung ist die grundlegende Voraussetzung für den Bestand und die Entwicklung des Hockeysportes in Sachsen.

Der LSB hat das Projekt mit 40.490 € gefördert. Die Förderung wurde vollständig ausgezahlt.

Die geplanten Gesamtausgaben Soll 66 / Ist 67.1 T€ wurden leicht überschritten. Ursache hierfür sind höhere Aufwendungen für Durchführung der sächsischen Meisterschaften

Der Einsatz der eigenen Mittel ist im Projekt ist erhöht (Soll 25.5 / Ist 26.6 T€). Der Eigenanteil beträgt 39,7% der Gesamtausgaben.

IV.

Mitteldeutscher Hockey Spielbetrieb (MHSB)

Im April 2015 haben die Landesfachverbände Thüringens, Sachsen-Anhalts und Sachsens ihre Zusammenarbeit auf eine neue rechtliche Grundlage gestellt und einen Kooperationsvertrag geschlossen. Die drei Landesfachverbände haben die Organisation des gemeinsamen Spielbetriebs dem Sächsischen Hockeyverband übertragen, der von den Vereinen die Nennfelder und die Strafen einzieht (Konten 114, 1111). Die Einnahmen verbleiben dem Sächsischen Hockeyverband.

V.

Ausgaben „Ohne Förderung“

Die Ausgaben für nichtgeförderte Aufgaben (Plan 7.4 T€ / Ist 4.9 T€) sind deutlich unterschritten. Die Abweichung beruht im Wesentlichen auf dem Umstand, dass von Ausgaben für Wahlveranstaltungen/Feierlichkeiten und Repräsentation und für Ehrungen und Auszeichnungen weitestgehend abgesehen werden konnte.

Dresden, den 9. Oktober 2019

gez. Blümbott
Schatzmeister